Pfarrbrief

April 2021

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald

Jesus Christus,

Gestern und Heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega.

Dein ist die Zeit und die Ewigkeit. Dein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst in unseren Kirchen

Die Coronaregelungen für das Hygienekonzept wurden verändert.
Bitte beachten Sie die neuen Bestimmungen:

- Beachten Sie die Hygienestandards und tragen Sie bitte eine medizinische Gesichtsmaske (OP-Maske, KN95 oder FFP2) auch während des Gottesdienstes.
Ausgenommen sind die liturgischen Dienste und die Personen, die vom Tragen *der Mund-Nasen Bedeckung freigestellt sind. Diese tragen die Masken bitte auf den Wegen durch die Kirche trotzdem.*

-Halten Sie bitte mindestens 1,5 m Abstand, nehmen Sie nur die gekennzeichneten Plätze ein. Für Mitglieder einer Hausgemeinschaft sind Familienbänke gekennzeichnet. Achten Sie bitte auf die Anweisungen der Helfer und Helferinnen. Nehmen Sie die Plätze ganz am Rand ein, damit die Abstände gewahrt bleiben. Achten Sie bitte auch beim Betreten und Verlassen der Kirche auf Abstand.

- Besondere hygienische Sorgfalt und entsprechende Abstandsregelung ist für die Austeilung der Kommunion geboten; weiterhin ist nur Handkommunion möglich. Der Spendedialog („Der Leib Christi" – „Amen") wird gemeinsam vor Austeilung der Kommunion gesprochen und entfällt für jeden einzelnen.

- Handdesinfektionsmittel steht im Eingangsbereich zur Verfügung.

- Informieren Sie sich bitte regelmäßig über die aktuell geltenden Hygieneregeln für unsere Sonntagsgottesdienste, da auch kurzfristige Anpassungen an die Vorgaben der Deutschen Bischofskonferenz, des Erzbistums Berlin, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und die Bedingungen vor Ort zu erwarten sind.

Informationen finden Sie unter www.sankt-otto.de sowie in den Schaukästen.

Hygienekonzept
(Coronaregelung MV vom 28.11.20, aktualisiert am 19.03.2021: MV § 8, Abs. 4, Anhang 10, 39, 40 und EBO Rundschreiben 05/2021, vom 12.03.2021)

Ostergruß

„So richtig feierlich wird es dieses Jahr an Ostern ja noch nicht werden …" – Diese gedankenvolle Äußerung steht über diesen Oster-Tagen.

Wir stehen zwischen dem Sonnenaufgang des Ostermorgens als Zeichen unzerstörbaren Leben und der hohen Inzidenz als Ausdruck der Bedrängtheit unseres irdischen Lebens.

Wie auch immer, zelebrieren müssen wir das Hochfest der Auferstehung unseres Herrn! Es geht ja genauso um unsere eigene Auferstehung, die durch die Taufe in uns angelegt ist. Es ist nicht ausreichend, im Gedächtnis abgespeichert zu haben, dass Jesus Christus auferstanden ist; wir brauchen es sinnenfällig, dass es da um unser eigenes Ergehen gilt.

Demnach, jede und jeder feiere dies, wie nur eben möglich!

Gottesdienste können dankenswerterweise stattfinden.

Der Frühling macht in diesem Jahr freundlicherweise eine Punktlandung, an den Ostertagen werden Blüten und Knospen in Hülle und Fülle aufbrechen. Vielen Osterbräuchen steht in diesen Ostertagen nichts entgegen.

Freudige Gemeinsamkeiten in kleiner Runde sind damit festlich erfüllt.

Auf diese Weise erhoffe ich Ihnen gesegnete Oster-Eindrücke, die bestärken:
„Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden! Halleluja!"

Frank Hoffmann, Pfarrer

Gottesdienstordnung der <u>Pfarrei St. Otto</u> Usedom-Anklam-Greifswald

	Stella Maris, H.-dorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	**18:00**				**08:00** am 1. Sa im Monat **09:00** Rosenkranz mit Anbetung **18:00** Beichte und Anbetung (1. Sa Polnisch) **19:00** am 1. Sa im Monat Polnisch
So	**10:00**	**11:00** Am 25. 04. **Familien messe,** anschließend Familientag und Religions-unterricht	**09:00**	**09:00**	**11:00** **15:00** am 3. So im Monat in der ev. Kirche Brandshagen **18:00**
Mo		**09:00**		**09:00**	**08:00** am 1. Mo im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitern der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30**		**8:30** Rosenkranz **09:00**		**18:00** Beichte und Anbetung **19:00**
Mi		**17:00** Beichte **19:00**		**9:00**	**18:30** Gottesdienst der Katholischen Studentengemeinde
Do	**17:00** Andacht	**9:00**			**19:00**
Fr		**17:00** Anbetung	**17:00** am 1. Fr im Monat Anbetung und Beichte **18:00**	**09:00** **18:30** am 1. Fr im Monat Anbetung und Beichte	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00**

<u>Beichtgelegenheit:</u> ***St. Otto***: Mittwoch ab 17 Uhr vor der Messe;

Stella Maris: Karsamstag ab 12 Uhr; ***Herz Jesu:*** Karfreitag ab 12 Uhr;
Salvator: Palmsonntag nach dem Kreuzweg ab 18 Uhr, Dienstag ab 10 Uhr nach der Messe;

St. Joseph: Dienstag ab 18 Uhr vor der Messe und Karfreitag im Anschluss an die Karfreitagsliturgie ab 16 Uhr; - meistens auch in polnischer Sprache möglich; auch nach persönlicher Vereinbarung

Informationen auf www.sankt-otto.de

Gottesdienstordnung für die Kartage und Ostern in der Pfarrei St. Otto

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald	Brands-hagen
Grün-donners-tag, 01. 04.	**19:00** Abend-mahl	**20:00** Abend-mahl	**19:00** Abend-mahl	**18:00** Abendmahl	**08:00** Karmette **19:00** Abendmahl Nachtwache	/
Karfrei-tag, 02. 04.	**14:00** Karfreitag	**17:00** Karfreitag	**17:00** Karfreitag	Ab **12:00** Beichte **14:00** Karfreitag	**08:00** Karmette **15:00** Karfreitag anschl. Beichte	/
Kar-samstag, 03. 04.	Ab **12:00** Beichte **21:00** Osternacht		**21:00** Osternacht		**08:00** Karmette **16:00** Speisensegnung **21:00** Osternacht	
Oster-sonntag, 04.04.	**10:00** mit Speisen-segnung	**11:00**	**15:00**	**05:00** Osternacht **10:00**	**11:00** **18:00**	**15:00**
Oster-montag, 05. 04.	**10:00**	**11:00**	**09:00**	**09:00**	**11:00** **18:00**	/

<u>Für alle Sonntagsgottesdienste und für Gründonnerstag und Karfreitag</u> in Greifswald, Wolgast und Heringsdorf
ist eine Anmeldung über www.sankt-otto.de unter „Gottesdienste" zum Abend des Vortages bzw. bis Freitag 24 Uhr notwendig.
Familien mit Kindern melden sich bitte nur als Ehepaar an und nutzen dann die reservierten Familienbänke.
Wer sich angemeldet hat, möchte bitte einige Minuten eher zum Gottesdienst kommen. Anmeldungen können über das Pfarrbüro zurückgezogen werden.
Für Personen ohne Internetzugang werden einige Plätze freigehalten.
Nichtangemeldete Personen (ausgenommen Personen ohne Internetzugang) können nur am Gottesdienst teilnehmen, soweit noch Plätze vorhanden sind.
Bitte das Anwesenheitsformular leserlich und vollständig ausfüllen!

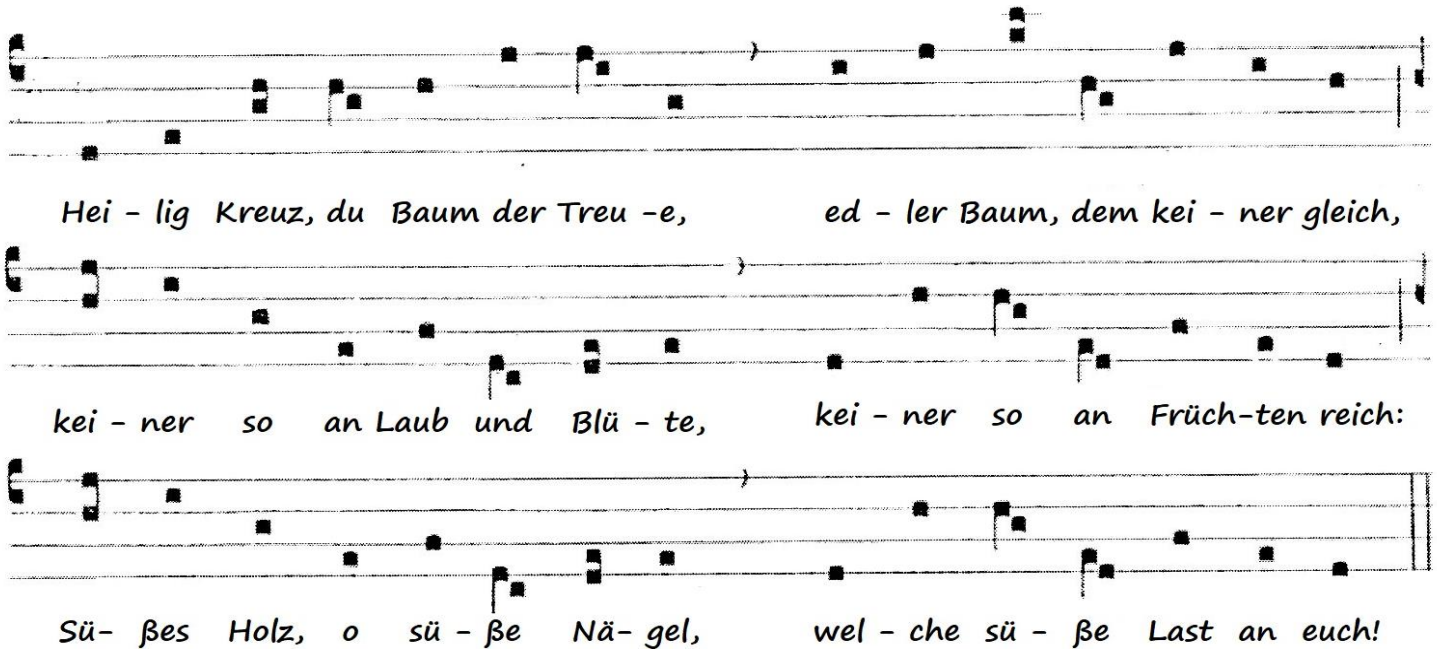
Aktuelles immer unter www.sankt-otto.de

Stand 22.03.2021 – Bitte achten Sie auf mögliche coronabedingte Aktualisierungen!

„Heilig Kreuz, du Baum der Treue“

Am Ende der Karwoche werden seit alter Zeit morgens in der fast noch dunklen, ab Karfreitag schmucklosen Kirche Trauermetten gefeiert.

Eine Mette ist ein nächtlicher oder frühmorgendlicher Gottesdienst, das Wort kommt von „Matutin“, was im Stundengebet das nächtliche oder frühe Gebet bezeichnet.



Er beginnt mit diesem besonders eindrücklichen Hymnus von Venantius Fortunatus, der um 600 lebte. Der spätantike bzw. frühmittelalterliche Künstler war Bischof von Poitiers.
Es sind die letzten drei Strophen seiner Hymne "Pange lingua", die traditionell am Gründonnerstag bei der Übertragung des Allerheiligsten gesungen wurde, dazu kommt als vierte Strophe die abschließende Doxologie.
Der Text fasziniert mit seinen tiefgründigen sprachlichen Bildern, die an das Kreuz Christi als Lebensbaum erinnern.
Mit ihren Texten, die aus den Psalmen, aber auch aus dem neuen Testament stammen, verbinden die Karmetten das Geschehen vom Palmsonntag über Gründonnerstag und Karfreitag bis zur Grablegung – mit dem Blick auf die bevorstehende Auferstehungsfreude.
Die sparsamen gregorianischen Melodien geben eine gute Möglichkeit zum Besinnen und Nachklingen der Texte in unserem Inneren.

Wir feiern sie in St. Joseph, Greifswald am **Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag jeweils am Morgen um 8 Uhr.**
In diesem Jahr werden wir sie draußen feiern, sofern es das Wetter zulässt. Wir treffen uns dann am großen Kreuz hinter dem Gemeindehaus.
Seien Sie alle herzlich eingeladen!

KU

Dies ist die Nacht… (Exsultet),

gemeint ist die Osternacht, eine der beiden heiligen Nächte im Kirchenjahr.
Die Nacht beginnt mit dem Entzünden des Feuers, das durch die Segnung mit dem unten stehenden Gebet zum Osterfeuer wird.

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast durch Christus allen,
die an dich glauben, das Licht
deiner Herrlichkeit geschenkt.
Segne † dieses neue Feuer,
das die Nacht erhellt,

und entflamme in uns die
Sehnsucht nach dir, dem
unvergänglichen Licht,
damit wir mit reinem Herzen
zum ewigen Osterfest
gelangen
Darum bitten wir durch ihn,
Christus, unseren Herrn. Amen.

So wollen wir es auch in diesem Jahr halten.
Dennoch gibt es in St. Joseph, Greifswald, coronabedingt eine Veränderung, damit viele an der Liturgie teilnehmen können.
Alle die, die Osternachtfeier in der Kirche mitfeiern möchten, versammeln sich gleich zu Beginn in der Kirche.
Vom Osterfeuer erhellt und gewärmt nehmen alle die teil, die die Feier im Freien erleben möchten. Auch die Kommunion können sie draußen empfangen.
Die versammelte Gemeinde im Kirchenraum nimmt über Lautsprecher an der Segnung des Feuers und der Osterkerze teil.
Die im Freien Versammelten bleiben über eine Lautsprecheranlage mit der Liturgie in der Kirche verbunden.

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: „Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben." (Exsultet)

Bitte melden Sie sich zu den Feiern im Kirchenraum oder um das Osterfeuer versammelt über die Homepage an und beachten Sie, dass eine Teilnahme über die vorgeschriebene Grenze von jeweils 50 Teilnehmern nicht möglich ist. Sie finden die Anmeldeformulare für alle Kar- und Ostergottesdienste auf der Homepage. *ST*

Osterkerzen von
Familie Preuß aus
Zinnowitz, selbst
angefertigt,
die auch
Großeltern,
Geschwister und
weitere Gemeindeglieder
erfreuen!

Ankündigungen und Informationen

Bibelteilen: jeden ersten und dritten Montag im Gemeindehaus in Anklam um 18 Uhr

"Küchengebabbel": Gespräche über Gott und die Welt: am ersten und dritten Freitag im Monat um 09:30 Uhr, im Haus St. Otto, Zinnowitz, Gemeinderaum.

Ministrantenstunden: auf Usedom immer vor Beginn des Familientages und in Greifswald Samstag vormittag nach Vermeldung.

Seniorenfrühstück: es wird bekannt gegeben, wenn Seniorenfrühstück wieder angeboten werden kann. (Alle diese Veranstaltungen finden erst wieder statt, wenn der Lockdown aufgehoben wird)

Via Lucis : in St. Joseph, Greifswald, Freitag 9. April 17 Uhr

Via Lucis
Christus ist auferstanden – lasst uns mit ihm den Weg des Lichtes gehen!

Im Lukas-Evangelium sagt der Engel zu den Frauen, die den toten Jesus mit wohlreichenden Salben ehren wollen und ihn nicht finden: „Was sucht Ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden!"

Seine Mutter, seine Freunde und seine Freundinnen waren traurig und verzweifelt gewesen, als Jesus am Kreuz gestorben war. Alles schien zu Ende.

Und dann erzählte einer nach dem anderen, dass sie ihn gesehen haben! Das hat sie zuerst verwirrt und erschreckt, weil sie diese neue Wirklichkeit zunächst nicht einordnen konnten.

Es war kein Zurückdrehen der Zeit, er war nicht einfach „wieder da", sondern er war verwandelt, und auch das Zusammensein mit ihm war für sie nicht wieder so wie vorher. Es war schwer, das zu begreifen.

Mit der Auferstehung Christi hat etwas völlig Neues begonnen.

Seine Jüngerinnen und Jünger bekommen von ihm den Auftrag, seine frohe Botschaft allen zu erzählen. Das können sie nicht von heute auf morgen. Deshalb trifft er sie, sie begegnen dem auferstandenen Jesus.

Nun verstehen sie, wer der irdische Jesus war und ist.

Den Leidensweg Jesu haben wir in der Fastenzeit mit den Kreuzwegandachten versucht zu bedenken. Angelehnt an diese Tradition mit den 14 wichtigen Stationen auf seinem Weg zum Grab haben Künstler und Theologen einen Lichtweg entwickelt, der uns in ebenfalls 14 Stationen die Begegnungen des Auferstandenen mit seinen Freundinnen und Freunden nahe bringt. Denn genauso wie sie müssen wir es immer wieder neu lernen, was es bedeutet, dass er auferstanden ist und immer mit uns geht, wenn wir seine Nachfolger sein wollen.
„Durch die Auferstehung ist das Kreuz Jesu nicht rückgängig gemacht, sondern in Kraft gesetzt worden. Es wird nun überall in der Welt als das Zeichen der Gemeinschaft mit Gott verkündet. Wer sich an den Gekreuzigten hält, braucht für sich selbst auch den Tod nicht mehr zu fürchten. Nicht einmal der Tod kann uns aus der Gemeinschaft mit Gott herausreißen." (Peter Knauer SJ, in „Unseren Glauben verstehen lernen", Würzburg Echter 1986)
Wir laden ein zu einem solchen Lichtweg, am **Freitag in der Osterwoche, am 9. April um 17 Uhr in St. Joseph** in Greifswald, mit Zeichnungen von Sieger Köder, Betrachtungen und Gebeten. KU

Allianz-Gebetswoche für die Einheit der Christen in Anklam:
Vom Montag, dem 12. 04. bis Sonntag, den 18. 04. gibt es jeden Abend um 19 Uhr, am Mittwoch 15 Uhr, ein Treffen reihum in den Kirchen der Stadt. In der katholischen Kirche Salvator ist das Treffen am Donnerstag um 19 Uhr.

Am Freitag, dem 30.04. wird **Herr Ulrich Höckner**, Leiter der Caritas Anklam, nach 33 Jahren in den Ruhestand treten. Aus diesem Anlass gibt es eine ökumenische **Andacht um 10 Uhr in Salvator, Anklam.** Es kommen eingeladene Gäste, die Andacht ist aber öffentlich. Wer sich anmelden möchte, melde sich bitte bei Herrn Kühl, Caritas-Anklam unter 03971 / 20 35 0

Kurze Geschichte der Caritas Anklam:
Pia Freiin von Lünning hat die Caritas in Anklam gegründet.
Am 01. 08. 1997 übergab sie dann den "Staffelstab" an Ulrich Höckner, weil sie selbst in den Ruhestand gehen wollte.
Ulrich Höckner war Diplom-Sozialarbeiter/Pädagoge, als er die Arbeit aufnahm. Der Vorschlag, ihn als Leiter der Caritas Anklam einzusetzen, war eine Beauftragung von Berlin.
Von 2004 bis 2005 wurde das von der Stadt erworbene Caritasgebäude unter der Bauherrschaft von Herrn Burghardt Siperko und Ulrich Höckner saniert.
Herr Höckner arbeitete in der Härtefallkommission Schwerin, in der er auch teilweise Leiter war. Weitere Aufgabengebiete waren die allgemeine soziale Beratung, die Ehe- und Familien- sowie die Erziehungsberatung.
Daran sieht man, dass Herr Höckner nicht nur "Leiter" war. Am 30. 04. 2021 endet seine Dienstzeit nach fast 33 Jahren. *BH*
Eine ausführlichere Würdigung seiner Tätigkeit erscheint im Anschluss an diese Abschiedsfeier, also im Pfarrbrief von Mai!

Ministrantentag in der Pfarrei St. Otto ist am Samstag, den 17. 04. ab 10 Uhr in St. Joseph, Greifswald geplant.

Am Montag, dem 19. 04. trifft sich der **Gemeinderat St. Joseph** um 19 Uhr.

Ökumenische Frauengruppe Greifswald

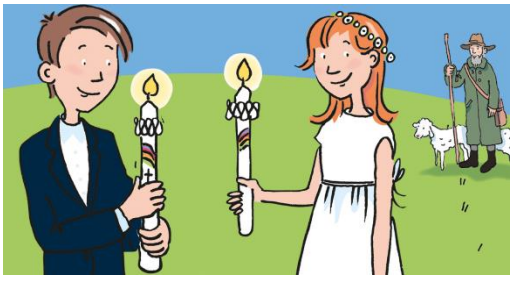
Im Januar, Februar und März waren Gesprächsabende leider nicht möglich – wir hoffen, es gelingt endlich im April! Dann laden wir herzlich ein am Mittwoch, dem 28. März um 19.30 Uhr in das Gemeindehaus. (Ankommen ab 19 Uhr möglich.) Im April berichtet Christine Deutscher, Flüchtlingsbeauftragte im pommerschen Kirchenkreis, über Maria im Koran.
Die Mutter Jesu wird auch von vielen muslimischen Frauen verehrt. Im Koran und auch im islamischen Volksglauben spielt sie eine besondere Rolle.
Unsere Gesprächsabende sind offen für jede Frau und verpflichten nicht zu regelmäßigem Kommen.

Herzlich, Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein,
Annerose Neumann und Katharina Uhrlandt

Vorankündigung für Mai:
Marienwallfahrt am 1. Mai nach Bergen auf Rügen:
11 Uhr Heilige Messe mit Erzbischof Dr. Heiner Koch (vorher ab 10 Uhr Beichtgelegenheit) in der evangelischen Marienkirche in Bergen.
Anmeldungen werden über die Homepage von St. Bernhard möglich sein.

Wegen der bei Redaktionsschluss relativen Unplanbarkeit von Veranstaltungen bitte immer die Informationen in den Schaukästen der Kirchengemeinden beachten! Sie können auch direkt im Pfarrbüro oder bei den Veranstaltenden nachfragen.

Wir feiern Erstkommunion in St. Joseph, Greifswald…



Wie im letzten Jahr werden wir die Erstkommunion verschieben, um gemeinsam feiern zu können.
Darum haben wir uns zusammen mit den Eltern für das Wochenende 04. / 05. September entschieden.
Die Vorbereitung war bisher nur unter den besonderen Bedingungen möglich. Zusammen mit einem Elternteil kamen die Kinder zu den verabredeten Terminen in die Gemeinde. Anfangs mit Abstand noch im Gemeindehaus, dann in der Kirche.
Für die verschiedenen Themen gab es Präsentationen, kleine Filme, Gestaltungsaufgaben, einen Segensweg durch die Kirche und unseren YOUCAT for Kids, den Kinderkatechismus.

So konnten wir uns zwar in den Blick nehmen, doch ein Gruppengefühl kann sich nicht entwickeln – das geht allein durch gemeinsame Anwesenheit. Um das noch ein wenig zu erleben, hoffen wir auf die Zeit nach den Sommerferien.
Mit der Zunahme der Beschränkungen wurde die Vorbereitung in den Familien immer wichtiger. Bei aller Belastung kann dies aber auch eine Chance sein, die Kinder noch stärker auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten.
Den Eltern sei Dank dafür! *ST*

Kurzporträts

Kantorin auf Usedom und in Wolgast – und wo sie in der Pfarrei gebraucht wird!

Ich bin Corinna Constantin, komme aus Berlin und bin vor zweieinhalb Jahren ohne unsere erwachsenen drei Kinder mit meinem Mann hier an die Küste gezogen. Erst wohnten wir direkt auf der Insel am Achterwasser, bevor wir vor anderthalb Jahren in ein hübsches Haus in die Altstadt von Wolgast gezogen sind.
Wir fühlen uns hier pudelwohl.
Zunächst habe ich Orgeldienste und Bandmusik für Familienmessen in St. Otto in Zinnowitz übernommen. Mittlerweile tue ich das auch für Wolgast. Da die Gemeinde ja nicht mitsingen darf, hat sich in beiden Gemeinden jeweils eine kleine Schola gebildet, für die ich sehr dankbar bin.
In der Familien- und Begegnungsstätte St. Otto biete ich außerdem noch weitere musikalische Aktivitäten für Hausgäste an, die auch von Gemeindegliedern und auswärtigen Inselgästen gern genutzt werden, wie z.B. das Trommeln, Klangandachten und nicht zu vergessen das Dünensingen. Das ist missionarisches Arbeiten mal ganz anders. Dadurch entstehen immer wieder interessante Gespräche und die Erkenntnis, die Katholiken sind ja gar nicht so…
Außerdem tobe ich mich im riesigen Außengelände von St. Otto gärtnerisch mächtig aus.
Die letzten 13 Jahre habe ich mich besonders für musikalische Projekte als Musikgpädagogin engagiert. Aus bekannten Gründen ist es mir hier noch nicht gelungen, etwas aufzubauen. Ich hoffe aber sehr, dass ich bald wieder mit Menschen mit Demenz ins Singen und Musizieren kommen kann, um mich freiberuflich zu etablieren.
Ansonsten sehne ich mich sehr nach einer coronafreien Zeit, um die zarten Beziehungsanfänge innerhalb der Pfarrei festigen und erweitern zu können.
Da war viel Interessantes dabei, was sich so aber leider gar nicht vertiefen lässt und mich sehr neugierig gemacht hat auf mehr.
In diesem Sinne hoffe ich auf baldiges, weiteres Wiedersehen und Kennenlernen, entweder in Wolgast oder in der Familien- und Begegnungsstätte St. Otto.

Herzlichst Corinna Constantin

Im Jahr des Hl. Josef – Gedanken

der Greifswalder Gemeinde St. Joseph

Wer war dieser Josef?

Der heilige Josef ist der Patron unserer Kirche. Auf seinen Namen wurde sie am 15. November 1871 geweiht.
Als Gemeinde, die seinen Namen trägt und sich deshalb auch besonders unter seinen Schutz stellt, haben wir versucht, ihn näher kennenzulernen.

Wer war das eigentlich, der heilige Josef?
Natürlich kennen wir den heiligen Josef aus den Evangelienberichten.
Aber man muss schon sehr genau suchen und hinsehen, wenn man sich von ihm wirklich ein Bild machen möchte.
Er bleibt auf den ersten Blick eher unscheinbar und blass.
Im Matthäusevangelium wird sein Name achtmal genannt, immer im Rahmen der Weihnachtsgeschichte, also in den bekannten Geschichten von seiner Berufung zum Annehmen von Mutter und Kind, von der Reise nach Bethlehem, der Geburt Jesu und der Flucht nach Ägypten.
Auch bei Lukas kommt Josef in der Weihnachtsgeschichte vor, dreimal wird dort sein Name erwähnt. Bei der Opferung im Tempel und bei der Paschafeier in Jerusalem, als Jesus 12 Jahre alt war, wird er als Vater von Jesus und in Gemeinschaft mit Maria als Eltern erwähnt.
Namentlich wird Josef dann noch zweimal genannt, im Stammbaum und als Aussage anderer, die Jesus, den Sohn Josefs, in der Synagoge von Nazaret gehört haben.
Johannes erwähnt Josef zweimal, indem er erzählt, dass die Leute Jesus als den Sohn des Josef erkennen.
Bei Markus kommt er gar nicht vor.
Damit scheint es doch sicher zu sein, dass er die Geburt Jesu miterlebt hat, ganz hautnah Zeuge der Menschwerdung Gottes geworden ist.
Aber es ist nichts darüber bekannt, ob und wie das in seinem weiteren Leben eine Rolle gespielt hat.
Während Maria bis zum Kreuzestod Jesu immer wieder vorkommt, ihren Sohn begleitet und immer im Kreis um ihn dabei ist, auch unter dem Kreuz, als er starb, hören wir von Josef und über Josef kein Wort.
Wir haben deshalb versucht, dem etwas blassen Bild vom heiligen Josef mehr Farbe zu verleihen – und das auch im wörtlichen Sinne: Eine Künstlerin aus unserer Gemeinde hat ihn gemalt. Dieses Bild sahen Sie auf dem Deckblatt des Pfarrbriefes vom März, denn am 19. März ist sein Gedenktag.
In drei Gemeindeabenden in der Fastenzeit 2015 haben wir über ihn nachgedacht, und aus den Materialien dieser drei Abende ist ein Büchlein entstanden. Die Texte aus dem Büchlein wollen wir in diesem Josefsjahr noch einmal hier im Pfarrbrief veröffentlichen.

Zum Nachlesen hier die Bibelstellen, die uns etwas über den heiligen Josef berichten:
Matthäus: Mt 1,16; Mt 1,18-25; Mt 2,13-14; Mt 2,19-23;
Lukas: Lk 1,27; Lk 2,3-5 Lk 2,16, Lk 2,22-52; Lk 3,23; Lk 4,22
Johannes: Joh 1,45; Joh 6,42

Das Material wurde zusammengetragen von Marion von Brechan, Sylvia Schmitz-Schöttler, Schwester Theresia Kaschowitz und Katharina Uhrlandt; Gemeinde St. Joseph, Greifswald, im Frühling/Sommer2015

Sankt Josef, Spross aus Davids Stamm

Gotteslob Nr. 867

2. Du nimmst den Ruf im Glauben an,
erfüllst den Dienst mit Schweigen.
An Deiner Hand wächst der heran,
vor dem sich Engel beugen.
Er tritt aus deiner Hut heraus
und bleibt in seines Vaters Haus.
Und du erkanntest ihn.

3. Wie du Maria und ihr Kind
in deinem Schutz geborgen,
wirst du, solang wir Pilger sind,
für Christi Kirche sorgen.
Dass sie erstarke und gedeih
und Christus in ihr mächtig sei:
dazu, Sankt Josef, hilf!

T: EGB 1973, M:Erhard Quack 1940

<u>Gebet zum Hl. Josef um die Liebe zu Gott</u>

Du himmlischer Nährvater, der du Gottes Sohn hast liebend an die Brust drücken dürfen; du, von dem jeder Hammerschlag, jeder Schweißtropfen, jeder Pulsschlag ein Akt der Liebe zum fleischgewordenen Sohne Gottes war, lehre uns, Gott zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüt und aus allen unseren Kräften!

August Adam

Aus den Kindertagesstätten unserer Pfarrei

Sankt Marienstift Wolgast

Scheinbar tot und doch lebendig

Tiere der Bibel – so lautet unser diesjähriges Jahresthema zur Projektgestaltung, und so beschäftigen wir uns gerade intensiv mit dem Hühnervolk. Einleitend zum Projekt stand der Hahn im Vordergrund, dessen Ruf am Morgen des Karfreitag eine besondere Rolle in der Bibel spielt. Die Kinder haben erfahren, was das Bankivahuhn ist und wie sich das Huhn von Asien (heutiges China, Malaysia und Indien) über die ganze Welt verbreitet hat. Einen wichtigen Beitrag dazu haben die Römer geleistet, und so kräht der Hahn am Morgen des Karfreitags und erinnert Petrus an Jesu Worte.
Natürlich beschäftigt uns auch die Hühnerhaltung unter unseren klimatischen Bedingungen. Einige Kinder haben bereits reichlich Erfahrung und berichten von ihren eigenen Hühnern.

Eine besondere Bedeutung kommt in der vorösterlichen und österlichen Zeit natürlich dem Ei zu. Die Kinder haben bereits gehört, wie das Ei zu dieser Bedeutung gekommen ist, der Ostereierschmuck wird aber erst in der letzten Woche gebastelt und in der Kita dekorativ angebracht.
Dann beschäftigen wir uns auch intensiv mit der Osterbotschaft. Vielleicht kennen Sie die Geschichte „Wie aus dem Ei das Osterei wurde" von Willi Fährmann.
Diese Geschichte von Katharina von Alexandria und Maxentius von Rom wird uns zum Projektende begleiten. Maxentius fordert Katharina damit heraus, dass er ihr erst die Botschaft von der Auferstehung glauben wird, wenn sie vor seinen Augen aus einem Stein Leben wecken wird. Katharina bringt ihm daraufhin ein Hühnerei, aus dem vor seinen Augen ein Küken schlüpft. „… Maxentius schwieg lange und schaute. Sicher, er hatte es gleich gesehen: Das war zwar kein Stein, den Katharina da in ihrer Hand hielt. Aber der Kaiser hatte doch begriffen, was sich da vor seinen Augen ereignete. "Aus dem scheinbar toten Ei kam neues Leben", sagte er leise…."
…und dann rätseln wir wieder über die Frage „Was war zuerst da – das Ei oder das Huhn?"

Wir wünschen Ihnen allen ein gesundes und gesegnetes Osterfest.

Rückblicke

Eine – Welt – Misereor – Sonntag

in Greifswald

Inzwischen haben wir uns daran gewöhnt, dass vertraute, jährliche stattfindenden Aktionen digital stattfinden oder ausfallen müssen.
Für einige Veranstaltungen gibt es andere Formate. So auch der Eine -Welt- Misereor-Sonntag.
Sicher haben Sie die Herzaktion als Anregung, geschundene Welt zu Herzen zu nehmen, wahrgenommen.
Das gewohnte Fastenessen in ökumenischer Gemeinschaft im Dom und anschließende Aktionen konnten individuell gestaltet werden.
Dazu lagen Rezepte aus und es gab die Möglichkeit sich an einer Ideensammlung zur Lebensweise der Zukunft zu beteiligen.

Sie konnten auch an der Losaktion teilnehmen.
"Jedes Los gewinnt" - und nicht nur Sie....
Die ♡-lichen Grüße an die evangelischen Nachbargemeinden wurden mir Freude aufgenommen.
Ein Dank an alle, die sich in dieser Aktion einbrachten mit Ideen und Tatkraft! *ST*

Exerzitien im Alltag 2021

PAULUS - MITSPIELER CHRISTI -
PFARRER DOMANSKI UND 20 WEITERE MITSPIELER aus St. Otto

Ganze vier Wochen setzten wir uns täglich intensiv mit dem Geheimnis des Apostels Paulus auseinander. Für uns war es eine sehr spannende und richtungsweisende Zeit. Für jeden Tag wurden uns konkrete Aufgaben gestellt, die den Bezug aus Paulus Leben und Wirken zu unserem Alltag herstellten.
Aktueller denn je sind Paulus Worte für unsere heutige Zeit.
Beeindruckend war zudem das A4 Blatt: Die Botschaft Pauli für meinen Tag in der Fastenzeit.
An 44 Tagen lasen wir täglich eine selbst gewählte Bibelstelle aus den Paulus - Briefen. Davon waren wir so gefesselt, dass fast automatisch der ganze Brief zu Ende gelesen wurde. Oft waren wir so erstaunt, dass die von uns zufällig gewählten Bibelstellen die Tagestexte noch bekräftigten.

Wann nehmen wir uns sonst die Zeit??

Trotz der Corona-Pandemie hatten wir wöchentlich unseren Gruppenaustausch - die Technik machte es möglich!
Jeder Tag begann mit einem Impuls über den St. Otto - youtube-Kanal.
Ein sehr gut aufbereitetes Begleitheft mit Texten, Aufgaben und Platz für eigene Notizen wurde uns zu Beginn zur Verfügung gestellt.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die außerordentlich gute Vorbereitung der Exerzitien bei Pfarrer Domanski und freuen uns schon jetzt auf die Fastenzeit 2022.

WEH MIR, WENN ICH DAS EVANGELIUM NICHT VERKÜNDE! 1 KOR 9,16

JD und VS

Umkehren zum Leben
beziehungsweise
Antisemitismus ist Sünde.

Eine jüdische Stimme
Antisemitismus hatte und hat mörderische Folgen, und selbst seine *„milderen"* Varianten vergiften das Leben. Die religiös, rassisch oder politisch begründete Abwertung des Judentums fordert die jüdische Gemeinschaft zu allen Zeiten zu Antworten heraus. Manche Jüdinnen und Juden versuchten den Demütigungen zu entgehen, indem sie möglichst wenig als solche erkennbar sind und sich an die Umgebung assimilieren. Am anderen Ende des Spektrums finden sich jene, die diese Bemühungen als aussichtslos verwarfen und die Errichtung eines eigenen Gemeinwesens erstrebten, in dem Judenhass keine Chance mehr haben würde. Jüdische Gegenwehr äußerte sich auch in vielfältigen Formen von Aufklärung, Apologetik und Entkräftung antisemitischer Anwürfe. Der Verunsicherung von außen wurde Stolz auf die eigene Kultur, Religion und Geschichte entgegengesetzt. Nur wenige ließen sich beeindrucken von christlichen Missionierungsversuchen, gleich ob sie als Zwang oder in vermeintlicher Liebe vorgetragen wurden. – Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg

Eine christliche Stimme
„Der Antisemitismus hat .... seinen Sitz .... in einem bösen Herzen." Peter von der Osten-Sacken

Das vorangestellte Zitat eines der Großen im jüdisch-christlichen Dialog verweist darauf, dass es sich hier um eine theologisch begründete Reflexion zum Antisemitismus handelt. Es geht mithin nicht um die gesellschaftlich-politische Analyse des Antisemitismus, der in den letzten Jahren auch in Deutschland immer unverhohlener seine Fratze zeigt und Jüdinnen und Juden existentiell und damit die gesamte demokratische Kultur und Gesellschaft bedroht. Diesen Antisemitismus zu bekämpfen ist Aufgabe dieser Gesellschaft, und zwar nicht nur aus Verantwortung vor der Geschichte und aus Solidarität, sondern auch aus der Einsicht, dass da, wo er obsiegt, keine menschenwürdige Existenz mehr möglich ist.
Die anders fundierte Rede vom Antisemitismus unterscheidet sich nicht zuletzt dadurch, dass ihr die distanzierte abstrakte Redeform nur begrenzt möglich ist. Gewiss ist es durchführbar, den Antisemitismus als ein Phänomen der Kirchengeschichte zu beschreiben, das je unterschiedlich Theologie und Kirche beeinflusste, aber selbst in diesem Kontext kann nicht davon abgesehen werden, dass Sünde getan wird, es also Akteure der Sünde gibt. Wenn man vom Antisemitismus spricht, kann man von den Antisemiten nicht schweigen. Ihre Haltung und Tun müssen als Sünde benannt werden, weil sie eine Verneinung der Anderen leben, biblisch gesprochen: sie hassen. Sie können sich einreden, ihr Hass wäre beschränkt auf bestimmte Menschen, aber der Antisemitismus ist eine Sünde, die den Menschen zur Gänze erfasst. Es gibt keine guten Antisemiten. Dann noch zu meinen, man könne an den einen wahren Gott glauben, ist nicht einsichtiger als das Reden Kains.

–Univ.-Prof. Dr. Rainer Kampling, Geschäftsführender Direktor • Biblische Theologie/NT

Liturgischer Kalender für April 2021

28.03.2021	Palmsonntag
01.04.2021	Gründonnerstag
02.04.2021	Karfreitag
03.04.2021	Karsamstag
04.04.2021	Ostersonntag
05.04.2021	Ostermontag
11.04.2021	Zweiter Sonntag der Osterzeit
18.04.2021	Dritter Sonntag der Osterzeit
23.04.2021	Heiliger Adalbert von Prag
25.04.2021	Vierter Sonntag der Osterzeit
27.04.2021	Heiliger Petrus Kanisius
29.04.2021	Heilige Katharina von Siena
02.05.2021	Fünfter Sonntag der Osterzeit
03.05.2021	Heiliger Philippus und Heiliger Jakobus
07.05.2021	Jahrestag der Bischofsweihe von Erzbischof Dr. Heiner Koch
09.05.2021	Sechster Sonntag der Osterzeit
13.05.2021	Christi Himmelfahrt
16.05.2021	Siebenter Sonntag der Osterzeit

Gebetsanliegen des Papstes für April 2021

Gebetsmeinung für grundlegende Rechte

Beten wir für jene, die im Einsatz für fundamentale Rechte in Diktaturen, autoritären Regimen und in Krisenzeiten sogar in Demokratien, ihr Leben riskieren.

Kollektenplan

für die Sonntagsmessen im April 2021

Für den Fall, dass Sie an den Sonntagsmessen aufgrund Ihrer Gefährdungsstufe nicht teilnehmen können: Bitte überweisen Sie! Die Hilfsorganisationen, und auch Ihre eigene Pfarrei, sind auf unseren sonntäglichen Beitrag in den Kollekten angewiesen. Auch und gerade die kleinen Beträge, die Sie üblicherweise in den Kollektenkorb einwerfen, werden helfen. Das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** bitte mit angeben. Vielen Dank!

Wochenende am 28.03. Palmsonntag	***Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land***
Das Hl. Land ist von den Folgen der Covid-19-Pandemie stark betroffen und die Kollekte in 2020 konnte aufgrund des Lockdowns in Deutschland nicht gehalten werden. Bitte unterstützen Sie großzügig Projekte wie z.B. „Lifegate": „Tor zum Leben" hat sich die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung und ihre Integration in die palästinensische Gesellschaft zur Aufgabe gemacht. Von der Diagnostik über Therapie und medizinische Versorgung bis hin zur beruflichen Bildung können betroffene Familien hier Hilfe finden. Stichwort: **Koll. Nr. 10 „Hl. Land"** Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 BIC: GENODED1PAX	
Am 02. 04. Karfreitag	***Für den Jesuiten-Flüchtlingsdienst JRS***
Der JRS gibt Geflüchteten seit mehr als 25 Jahren in Deutschland eine Stimme und vertritt ihre Anliegen. Auch in dieser Zeit der Pandemie wird der Jesuiten-Flüchtlingsdienst (JRS) von vielen Ratsuchenden aufgesucht. In Einzelsprechstunden werden rechtliche Fragen beantwortet und Menschen bei ihrem Härtefallverfahren begleitet. Seit einem Jahr konnten wir dank der zahlreichen Unterstützung Lebensmittelgutscheine an mehr als 115 Familien und 50 Einzelpersonen in Notsituationen ausgegeben. Diese Aktion **„JRS hilft"** wird von Geflüchteten betreut, die sich ehrenamtlich engagieren, um zur Gemeinschaft beizutragen. Stichwort**:** **JRS** Konto Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN DE 83 4006 0265 0004 1857 02 Darlehnskasse Münster	

Am 04. 04 und 05. 04. Ostern	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN DE 19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
Wochenende am 11. 04. Sonntag der Barmherzigkeit	***Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken***
Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt katholische Christen überall dort, wo sie in einer extremen Minderheitensituation, in der Diaspora, ihren Glauben leben. Wie viele andere Hilfswerke hat aufgrund der Covid-19-Pandemie auch das Bonifatiuswerk im Jahr 2020 leider nicht die gewohnten und notwendigen Spenden erhalten. Das lag auch daran, dass viele Erstkommunionfeiern und Firmungen nicht stattfinden konnten. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern" und „Von Jugendlichen für Jugendliche" unterstützen die jungen Menschen am Tag ihrer Erstkommunion oder Firmung ambulante Kinderhospizdienste, Kinderdörfer, Wohngruppen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung sowie Jugendsozialeinrichtungen. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Projekte auf der Internetseite des Bonifatiuswerkes und besprechen Sie diese inhaltlich in den jeweiligen Gruppenstunden. So kann eine Verbindung entstehen, die über die finanzielle Unterstützung hinausgeht. Stichwort: **Koll. Nr. 24 „Bonifatiuswerk"** Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 BIC: GENODED1PAX	
Wochenende am 18. 04. 3. Sonntag der Osterzeit	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN DE 19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
Wochenende am 25. 04. 4. Sonntag der Osterzeit	***Zur Unterstützung einkommensschwacher Familien für einen Urlaub im Haus St. Otto***
Stichwort**:** **für den Freundeskreis des St. Otto Heimes Zinnowitz e.V.** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN DE 19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald
pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11
Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00
Öffnungszeiten Pfarrbüro (auch nach Vermeldungen und Vereinbarung):
in Greifswald: Di: 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr
in Anklam: jeden Dienstag nach dem 3. Sonntag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr
in Zinnowitz St. Otto: jeden 3. Montag im Monat von 10 Uhr bis 14 Uhr
Internetseite: www.sankt-otto.de
Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar Henryk Klein - 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com
Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Sr. Theresia Kaschowitz 0170 / 7059632
oder 03834/573522 gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
Krankenhausseelsorge: Universitätsklinikum Greifswald:
Saskia Stabenow 0160 94 72 68 41 saskia.stabenow@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth kantorin@kath-kirche-greifswald.de
Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@kath-kirche-greifswald.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern
Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de
Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris
Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam
Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

Familienferien- und Begegnungsstätte Haus St. Otto
Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de
Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,
03836/203635 E-Mail: kita.st.marienstift@gmx.de; Internet: www.kitasanktmarienstift.de
St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391
E-Mail: mail@kita-st-joseph.de; Internet: www.kita-st-joseph.de
Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:
Katholische Studentengemeinde St. Augustinus:
Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch www.ksg-greifswald.de
E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23
Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34
Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus
Frau Katrin Juds Tel.: 0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gästezimmer
E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de

verantwortlich für den Pfarrbrief:
Pfr. F. Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, B. Hohensee, R. Dunker, K. Uhrlandt, J. Dittmann, A. Zimmermann, P. Schönhöfer, B. Geiger;
Beiträge bitte bis 18.04. 2021 an gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de senden. *(Bitte als Anhang und nicht als pdf!)*